

IBZ- Mappe
(INTEGRATIONS- UND BERATUNGSZENTRUM)

EWB-2021

Göçmenler Birliği
Uyum ve Danışma Merkezi

1



Einwandererbund e.V.
Integrations- und Beratungszentrum

**Integrations- und Migrationsarbeit sowie
Kinder- und Jugendarbeit
sind unsere Kompetenzen**

EWB wird bei seinen Projekten und Kursen durch das Land S-H, BAMF, Parität SH, Kreis Pinneberg, Aktion Mensch, Bingo, Stiftungen, Mitgliedern, Sponsoren und die Stadt Elmshorn gefördert.

Der Einwandererbund ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne der Jugendpflege, Jugendfürsorge, Bildung und Erziehung

AZAV-Zertifikat

AZAV-Siegel

QM - MSO

KQS - Qualitätszertifizierung

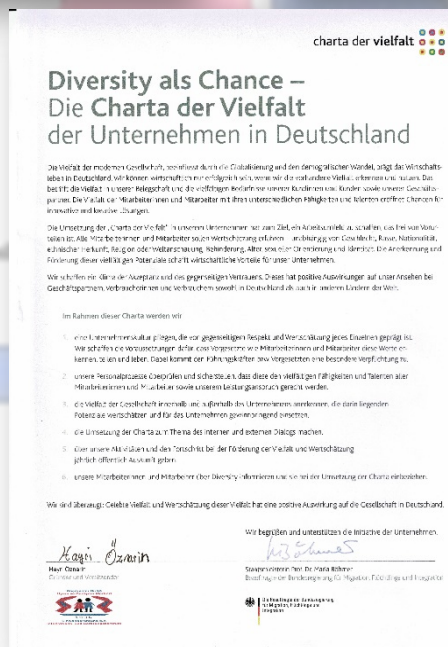
Präsident: Harun Öznarin
Autor: Christian Stutzke





	Seite
Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Zertifikate	3
Vorwort	4
Aktivitäten des Präsidiums	5
Einführung, Integrations- und Beratungszentrum EWB	6
Projekte/ Adressaten	7
Integrations-, Informations- und Kulturveranstaltungen	8
Beratungen für ausländische und nicht ausländische Mitbürger (MBSH)	9 - 13
Ehrenamtliche Arbeit im EWB	14
Integrationssprachkurse	15 - 16
Frauenprojekt im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit	17 - 19
Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen	20
EWB- Jugendrat - Projekt „Together - All for All“	21 - 22
Projekt „Wir pflanzen Friedenseichen“	23
Partizipation vor Ort (PORT)	24 - 25
Interkulturelles Theater (DOGUS)	26 - 27
Geflüchtete für Teilhabe in der Politik und Gesellschaft aktivieren (GeTAKTIV)	28
Dolmetscher-Treffen	29
Niederschwellige Frauenkurse (MiA Kurse)	30 - 31
Lernstattprojekt (Orientierung der Flüchtlingskinder)	32 - 34
Projekt „Wir sprechen deutsch“	35 - 36
Jung- Engagiert- Phantasiebegabt (JEP) „Alles ist anders: mit Veränderungen fertig werden“	37

Der Einwandererbund e.V. wurde erneut in all seinen Bereichen/ Abteilungen zertifiziert



Charta der Vielfalt

**Erstunterzeichner aller MSOs, Hayri Öznen
Frau Prof. Dr. Maria Böhmer – Staatsministerin**

VORWORT

Der Einwandererbund e.V. (EWB) wurde im Jahr 1995 als ehrenamtlicher Migrantenverein von Einwanderern mit dem Ziel gegründet, die Situation der aus dem Ausland stammenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Schleswig-Holsteinischen Erziehungs- und Bildungsbereich zu verbessern und die Integration in die Gesellschaft zu beschleunigen.



4

Seitdem hat sich der Verein zu einer regionalen sowie überregionalen Migranten – Selbstorganisation entwickelt.

Mit der Bezeichnung „**Einwandererbund**“ wollten die Gründer zum Ausdruck bringen, dass sich die Einrichtung für die Beteiligung, Mitwirkung und Einflussnahme von Einwanderern verschiedener Herkunft in einer von Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz geprägten Gemeinschaft mit gleichen Rechten und Pflichten sowie gleichen Chancen einsetzt.

Die Zielgruppen des EWB sind Migranten (und Immigranten) – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – und Einheimische.

Wir wenden uns an die Öffentlichkeit, die Politik, an Parteien, Behörden, Betriebe, Schulen und Bildungseinrichtungen, Vereine sowie Verbände.

Der EWB arbeitet an der Förderung und Unterstützung von Zuwanderern in den Bereichen Bildung, Beruf, Soziales und Kultur.

Der EWB ist Träger von Bildungs- und Beratungseinrichtungen, anerkannter Träger der Jugendhilfe und ist in der Kultur- und Theaterarbeit tätig. Der Verein legt besonderen Wert auf ein vielsprachiges Team aus Mitarbeitern verschiedener nationaler Herkunft.

Das erforderliche umfangreiche Fachwissen für die Migrationsarbeit haben unsere – zumeist mehrsprachigen – Mitarbeiter in langjähriger migrationsspezifischer Arbeit erworben.

Der EWB ist durch sein Engagement und erfolgreiche Arbeit mit 15 Juristischen Vereinsmitgliedern und ca. 2700 Einzelmitgliedern ein Dachverband unter MSOs geworden.



EWB - Gesamtvorstand

Der EWB wurde zertifiziert von:



Aktivitäten des Präsidiums 2021

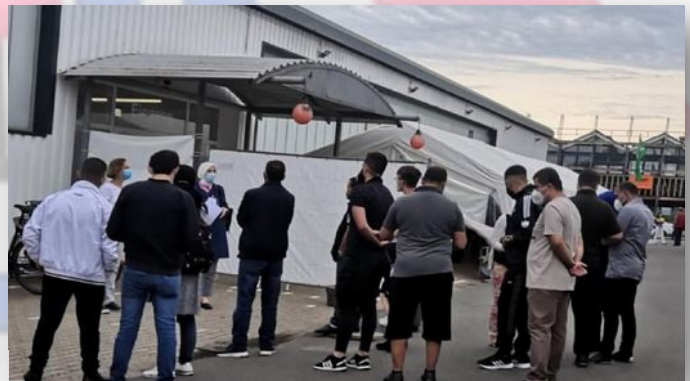
Aktion Impfbus (Organisation eines Busses zum Impfzentrum Elmshorn in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Elmshorn)

Mitgründung des Mitgliedsvereins ATE e.V.: (Assembly von Tschentschen in Europa)

5

Aktion Ahrweiler: Wir helfen Menschen in Not. Helfer des EWB waren im Katastrophengebiet

Spendenaktion für Hochwasseropfer in Ahrweiler: Summe von 1950,- wurden gespendet und überreicht

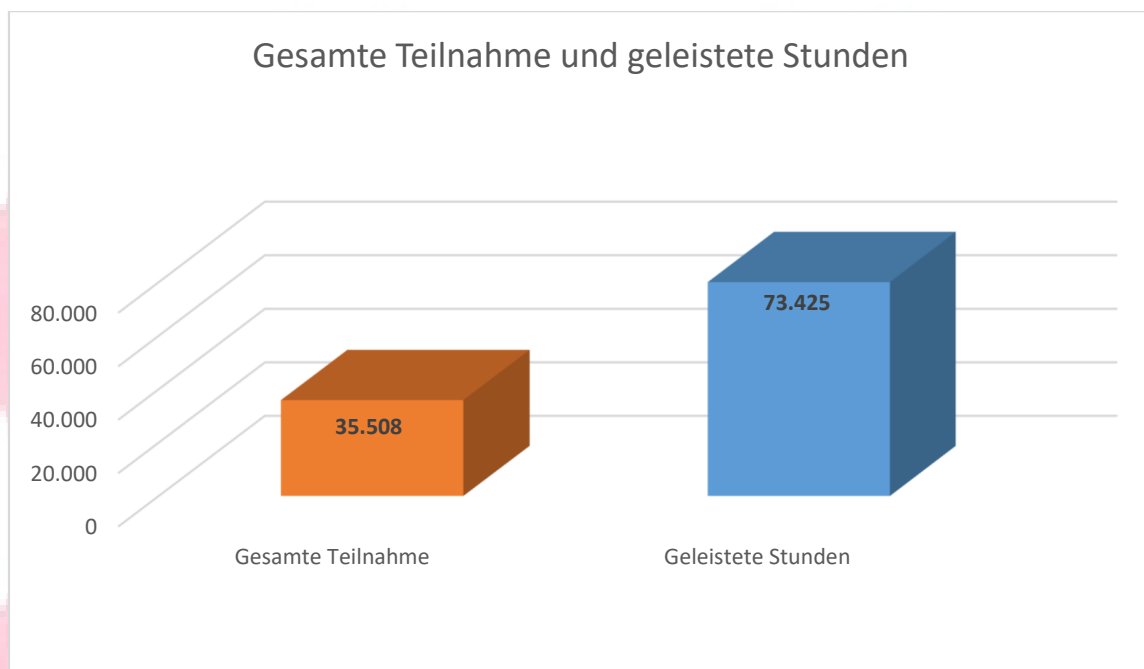


Einführung Integrations- und Beratungszentrum EWB

Wie Sie aus den folgenden Zahlen ersehen können, haben wir im Jahre 2021, *auch wenn die Zahlen aufgrund der CORONA Pandemie gegenüber dem Jahre 2020 etwas zurückging*, eine sehr große Nachfrage nach Beratungs- und Integrationsarbeit gehabt. Unsere Angebotspalette wurde im Jahre 2021 durch neue Projekte erweitert.

Im Jahr 2021 haben wir ca. 35.508 Teilnahmen erreicht.

6



Es wurden im Jahr 2021 insgesamt ca. 73.425 Projekt-, Kurs-, ehrenamtliche- und hauptamtliche Stunden geleistet.

Die **40** Beschäftigten (Positionen) des EWB wurden durch **66 ehrenamtliche Personen** (Vereinsvorstand, Frauenrat, Jugendrat, Theaterrat, AE Nord Deutschland e.V., Mitgliedern) tatkräftig unterstützt.

Projekte und Kurse

- Beratung für ausländische und nicht ausländische Mitbürger (MBSH)
- Integrationskurse
- EWB- Frauenrat
- Jugendarbeit in Elmshorn und Umgebung/ Together - All for All
- Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen
- Arabische Muttersprachen- und Kulturschulen
- EWB- Jugendrat
- EWB- Friedensrat
- Hilfe für alleinerziehende Mütter und Väter
- EWB- Theaterrat DOGUS
- Geflüchtete für Teilhabe in der Politik und Gesellschaft aktivieren (GeTAKTIV)
- AEH- Ambulante Erziehungshilfe
- Niederschwellige Seminarmaßnahmen „Frauenkurse“
- Dolmetscher-Treffen Elmshorn
- Projekt „Wir pflanzen Friedenseichen“
- Interkulturelle Mediation
- Arbeitsintegrationsmaßnahme, EQJ
- Lernstattprojekt „Orientierung für Flüchtlingskinder“
- Partizipation vor Ort (PORT)
- Das Projekt „Wir lernen Deutsch“
- Jung- Engagiert- Phantasiebegabt (JEP)

Der Einwandererbund e.V. wurde im Jahr 1995 gegründet. Der Verein setzt sich für die Beteiligung, Mitwirkung und Einflussnahme ausländischer Eltern bei der Lösung der in diesen Bereichen für die Kinder auftretenden Probleme ein.

Seit seiner Gründung arbeitet der Verein an verschiedenen Projekten mit. Der Einwandererbund e.V. ist Gründungsmitglied der Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland (FÖTED), und Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig- Holstein (DER PARITÄTISCHE). Der EWB ist auch Mitglied in anderen Vereinen, die im Bereich „Kinder- und Jugendschutz“ arbeiten.

Seit dem 01. August 2006 ist der Verein ein anerkannter Ausbildungsbetrieb (IHK), seit 01. Dezember 2005 Integrationskursträger, seit 2008 erster freier Jugendhilfeträger als Migrantenselbsthilfeorganisation (MSO) in S-H.

Adressdaten:

Die Angebote des Einwandererbund e.V. (EWB) richten sich in erster Linie an ausländische Schüler/innen, Jugendliche und Eltern, sowie auch an Erzieher/innen, Lehrer/innen, Sozialpädagoge/innen und andere im Sozial- und Bildungsbereich tätige Personen. Der Einwandererbund e.V. arbeitet dabei mit mehr als 110 Einrichtungen, Vereinen, Institutionen, Verbänden und Arbeitskreisen zusammen. Seit der Vereinsgründung arbeitet der EWB in vielen verschiedenen Bereichen. In dieser Zeit hat sich der Verein Respekt, Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft, sowie bei Ämtern und Behörden erworben. Der Verein ist inzwischen zu einem sehr gefragten Integrations- und Beratungszentrum geworden. Seit Januar 2005 ist der Verein als Migrationssozialberatungs-Träger vom Innenministerium / Justizministerium des Landes Schleswig-Holstein anerkannt. Unsere Angebotspalette umfasst die Integrationsarbeit, Stadtteil- und kommunale Sozialarbeit, Frauenarbeit, Jungenarbeit, Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Mädchenarbeit, Kulturarbeit, Friedensarbeit, Türkische Muttersprachenschule, Arabische Muttersprache- und Kulturschule und allgemeine Beratungstätigkeiten.

Der EWB wird bei seinen Arbeiten gefördert durch:





Diese Arbeiten werden von der Stadt Elmshorn teilgefördert:

Integrations-, Informations- und Kultur-Veranstaltungen (einige Beispiele)

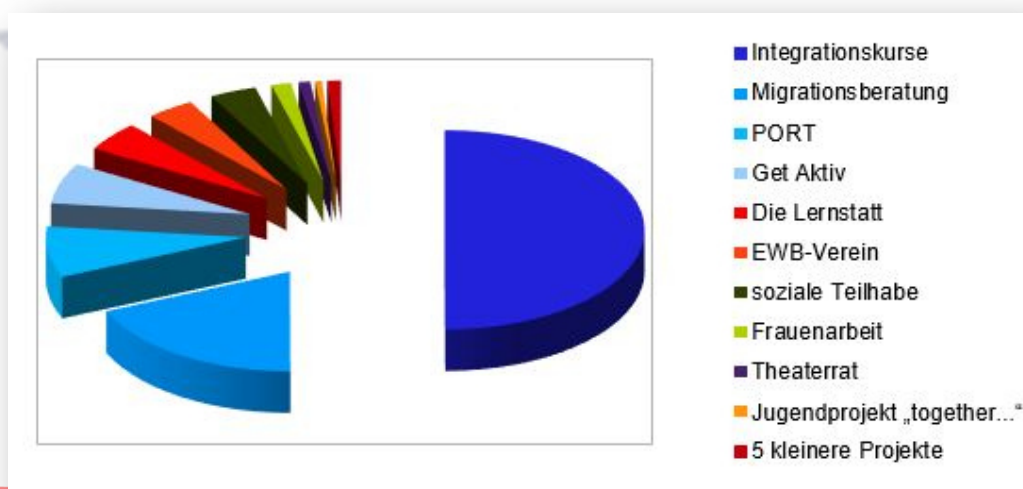
8

EWB 26te Mitgliederversammlung / Vorstandswahl 2021	Teilnehmer/innen	ca.	70
Dolmetscher - Treffen 2021 / 30x / Online	Teilnehmer/innen	ca.	80
Tag der offenen Tür - EWB Elmshorn	Teilnehmer/innen	ca.	55
Tag der offenen Tür - EWB Uetersen	Teilnehmer/innen	ca.	45
Theaterrat/ Interkulturelles Theater Vorstellungen 2x (DOGUS)	Teilnehmer/innen	ca.	121
PORT Reihe „Gemeinsam geht es besser“ 17x Online	Teilnehmer/innen	ca.	850
Geflüchtete für Teilhabe in der Politik (GeTAKTIV)	Teilnehmer/innen	ca.	272
Treffen von Frauenrat; Internationales Frauenfrühstück usw.	Teilnehmer/innen	ca.	112
Frauenkurs - „MIA Kurse“	Teilnehmer/innen	ca.	33
„Wir sprechen Deutsch 40+“	Teilnehmer/innen	ca.	10
Lernstatt „DAZ Kinder“	Teilnehmer/innen	ca.	130

Total: ca. 1.778

Und noch viele andere Begegnungen, Meinungsaustausch mit verschiedenen Gremien, Krankenhäusern, Einrichtungen, Schulen, Städten, Kreisen, Parteien, Verwaltungen und Initiativen über interkulturelle Kompetenz, interkulturelle Öffnung, Gleichberechtigung, Teilhabe, Chancengleichheit in allen Bereichen, AZUBI-Stellen für Migrant*innen, Diskriminierung, allg. Integrationsarbeit und Nicht-Integration, Mitarbeit in der Selbsthilfegruppe usw. Bei den Aktionen gehen wir min. noch von **(250)** Teilnehmer/innen aus.

Es gibt noch einige andere Veranstaltungen, die wir mitveranstaltet haben und auch viele Einladungen, wo wir teilgenommen haben, die wir nicht alles hier aufführen können. Allein mit min. 110 Vereinen, Verbänden, Einrichtungen, Ämtern und Behörden arbeiten wir zusammen. Wir schätzen, dass an den übrigen Veranstaltungen und Einladungen einigen von hundert Personen teilgenommen zu haben.





Schwerpunkte der Arbeit in der Integrationsbegleitung/Beratung:

Allgemeine Situation der Beratung und Betreuung:

Im Kreis Pinneberg leben etwa 318.121 Einwohner/innen (Quelle: www.kreis-pinneberg.de stand 30. September 2021) Nach Schätzungen leben im Kreis Pinneberg mehr als 33.000 Mitbürger/innen mit Migrationshintergrund. Hiervon sind Aussiedler(innen) mit Herkunft aus den ehemaligen Sowjetrepubliken, Polen, ehem. Jugoslawien, Italien, Türkei, Portugal, Spanien und Griechenland. In diesem und letzten Jahren kamen auch viele Asylsuchende und Flüchtlinge aus Syrien, Irak, Iran, Libanon, Ägypten, Afghanistan und Afrika.

Die als Aussiedler in den Kreis Pinneberg gekommenen Personen sind dabei nicht berücksichtigt, da sie deutsche Staatsangehörige sind und nicht als Ausländer erfasst werden. Durch Einbürgerungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit einem Migrationshintergrund und deren Kindern, die als Deutsche auf die Welt gekommen sind, haben sich die Zahlen kontinuierlich geändert. Viele Eingebürgerte weisen immer noch starke Integrationsdefizite auf.

Ziel und Aufgabe der Migrationsberatungsstellen im Kreis Pinneberg:

Verwirklicht wird der Zweck der Migrationsberatungsstellen durch Beratung und Begleitung von hilfesuchenden Zuwanderern, die im Kreis Pinneberg leben.

Grundsätzliches Ziel und Aufgabe:

Der Migrationsberatungsstellen im Kreis Pinneberg ist es, im Rahmen der rechtlichen, sozialen und finanziellen Möglichkeiten, Beratungs-, Integrations- und Eingliederungsangebote bereitzustellen, Integrationsbegleitung für die Neuzuwanderer und aber auch Bestandsausländer, die noch Integrationsdefizite haben, Akzeptanz und ziel fördernde Projekte für die Beschleunigung der Integrations- und Unabhängigkeit von den städtischen Transferleistungen anzubieten sowie Hilfestellung bei der freiwilligen Rückkehr ins Heimatland zu leisten.

Diese **Aufgaben** sollen durch Migrationssozialarbeit, insbesondere durch Beratung, Hilfestellung in verschiedenen Lebensbereichen, zur Gunsten der Gesellschaft Netzwerk- und Kooperationsarbeit aktivieren bzw. mit organisieren oder bei den Bestehenden teilnehmen, die Begleitung und Beratung für die Kommunen und Selbstverwaltungen, Begegnungsmöglichkeiten und Öffentlichkeits- und Projektarbeit erfüllt werden.

Beratungsstatistik 2021 im Kreis Pinneberg

Anzahl der Beratungsgespräche:

Im Jahr 2021, wie in den vergangenen Jahren, hat die Arbeit nach dem Controlling Konzept bei der Integrationsbegleitung weitgehend zugenommen. Nicht nur die Neuzuwanderer, sondern auch viele Bestandsausländer wurden nach diesem Konzept beraten und bei ihrer Integration begleitet. Aufgrund der kompetenten und zugewandten Arbeitsweise der Mitarbeiter werden die MBSH- Beratungsstellen im Kreis Pinneberg besonders gerne aufgesucht. Von unterschiedlichen Behörden wird der EWB-MBSH Hilfesuchenden als Anlaufstelle empfohlen.

Flüchtlinge und Asylbewerber aus Syrien, Afghanistan, Irak, Iran, Ukraine, Armenien und Ägypten wie auch Bürger aus den neuen EU-Ländern führten dazu, dass im Jahr 2021. 132 Erstberatung durchgeführt wurden.

Die Statistiken sind dem Erhebungsprogramm von 2021 zu entnehmen.

Der Einwandererbund (im folgenden EWB) bietet in vier Städten des Kreises Pinneberg qualifizierte Migrationsberatung an. Sie finden uns in Elmshorn, Pinneberg, Uetersen und Tornesch.
Unsere Beratungsstellen im Kreis Pinneberg:

- 1) **Einwandererbund e.V.**, Feldstr. 3, 25335 Elmshorn
Tel: 0 41 21 / 6 40 10-60 & 6 40 10-64 - Fax: 0 41 21 / 6 40 10-79
- 2) **Einwandererbund e.V.**, Parkstraße 1a, 25436 Uetersen
Tel: 0 41 22 / 98 51-31 - Fax: 0 41 22 / 9 85 1-32
- 3) **Einwandererbund e.V. c/o VHS**, Tornescher Hof 2, 25436 Tornesch
Tel: 01 51 - 75 76 02 87
- 4) **Einwandererbund e.V.**, Rathaus Pinneberg, Raum 200, 25421 Pinneberg
Tel: 0 41 01 / 2 11-3 02 - Fax: 0 41 21 / 64 01 0-79

10

Die Migrationssozialberatung SH im Einwandererbund e.V. wurde auch im Jahr 2021 trotz der Corona-Pandemie stark frequentiert und es wurden insgesamt **1.343 Beratungen** durchgeführt. Aber auch frühere Klient*innen suchen immer wieder gern unsere Beratungsstellen auf.

Zusätzlich wurden weiterhin andere Beratungsmöglichkeiten angeboten:

- Postalisch
- Telefonisch
- Per Mail
- Digital per Skype, WhatsApp, ZOOM, Go To Meeting

Der **relevanteste Themenschwerpunkt** bei der Beratung war die Nachfrage nach der **Teilnahme an Integrationskursen**.

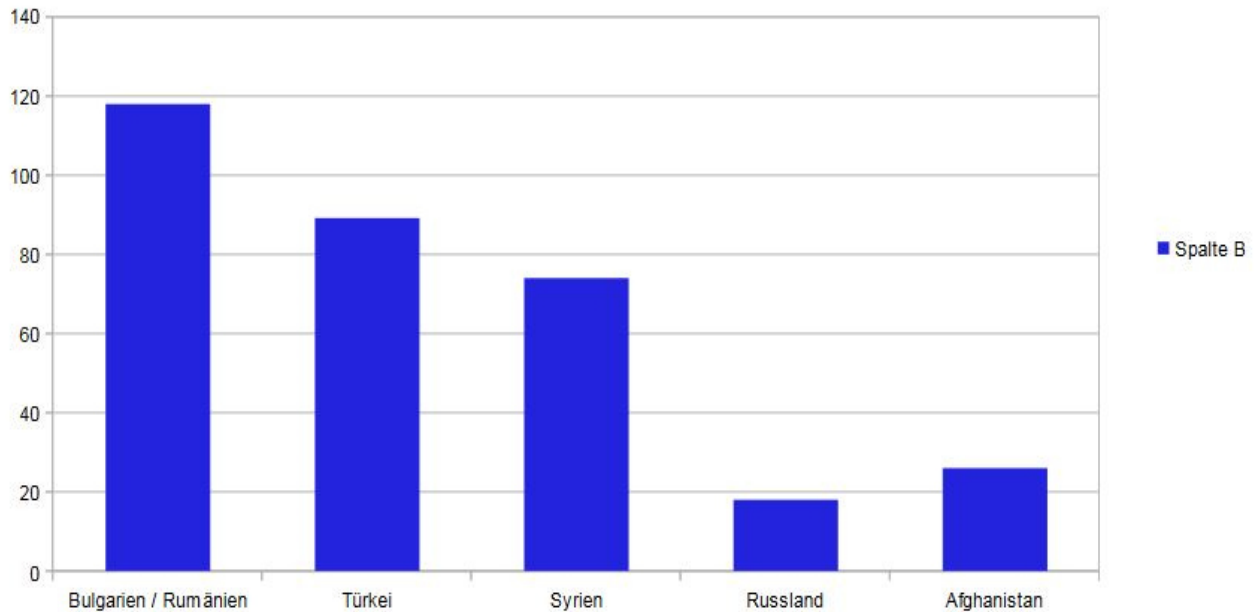
Weitere Schwerpunkt-Themen bildeten:

- Schulden
- Kindergeld/-zuschlag
- ALG 1 und 2
- Kinderbetreuung
- Wohngeld
- KiTa-Ermäßigung
- Arbeitsprobleme
- Leistungen für Bildung und Teilhaben (BuT)
- Schule

Sehr oft wurde **Hilfe bei der Absprache mit Behörden** zwecks Terminvergabe gesucht, da dies aktuell nur telefonisch oder online möglich war.

Herkunftsländer der Klient:innen

Migrationsberatung SH 2021



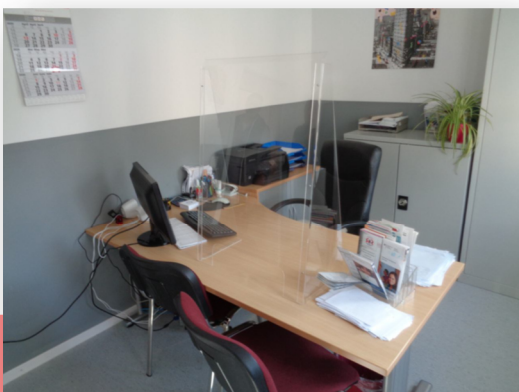
11

Die Zahl der Ratsuchende aus der Türkei sowie aus den osteuropäischen EU- Ländern ist weiter gestiegen. Die meisten Klient*innen kommen aus Bulgarien / Rumänien (118), Türkei (89), Syrien (74), Russische Föderation (18), Afghanistan (26).

Ziele und Konzeption der Beratungsstelle

Wesentliche Eckpunkte im Konzept des Einwandererbundes sind seit Jahren:

- Enge Verbindung von Teilnehmer*innen der Sprachkurse mit der Migrationsberatung. Der Einwandererbund ist mit 9 Kursen der größte Anbieter für Alphabetisierungs- und Integrationskurse im Kreis Pinneberg.
- Berater*innen zu beschäftigen, die selbst einen Migrationshintergrund haben und teils die Sprache (türkisch, russisch, arabisch) der Klienten beherrschen.
- Wir sehen unsere Beratung als Hilfe zur Selbsthilfe und helfen vor allem bei den ersten Schritten.



Die Migrationsberatung des EWB/IBZ wurde im Jahre 2021 an allen Standorten uneingeschränkt durchgeführt. Als Berater sind Frau Elena Pazera bis August 2021, ab September 2021 Frau Ruth Cymbalista und Herr Mehmet Evcil tätig. Um die Leitung und Organisation kümmert sich Herr Hayri Öznarin.

Die Berater sind wie folgt eingesetzt:

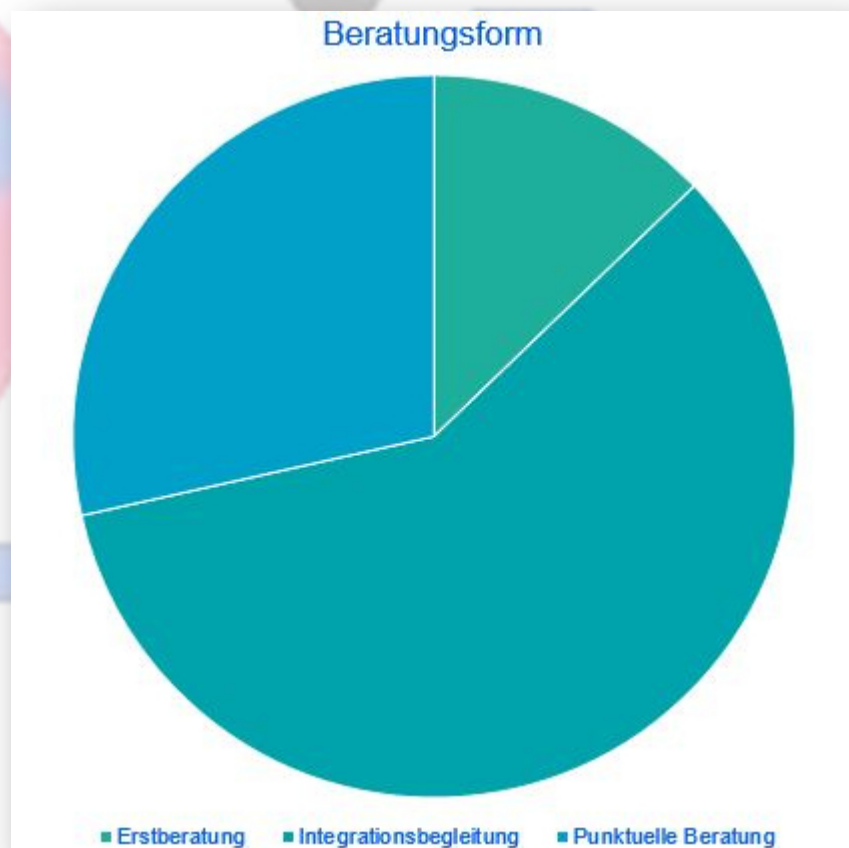
Mehmet Evcil (1,0 Stelle):

Elmshorn: Mo 10.00 – 13.00 Uhr, Di 14.00 – 17.00 Uhr & Do 11.00 – 14.00 Uhr
Uetersen: Mo 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 10.00 – 13.00 Uhr & Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Tornesch: Do 16.00 – 18.00 Uhr
Pinneberg: Mo - Di 10.00 – 13.00 Uhr

Elena Pazera / Ruth Cymbalista (0,5 Stelle):

Elmshorn: Mo 10.00 – 13.00 Uhr, Di 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr & Do 11.00 – 14.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr

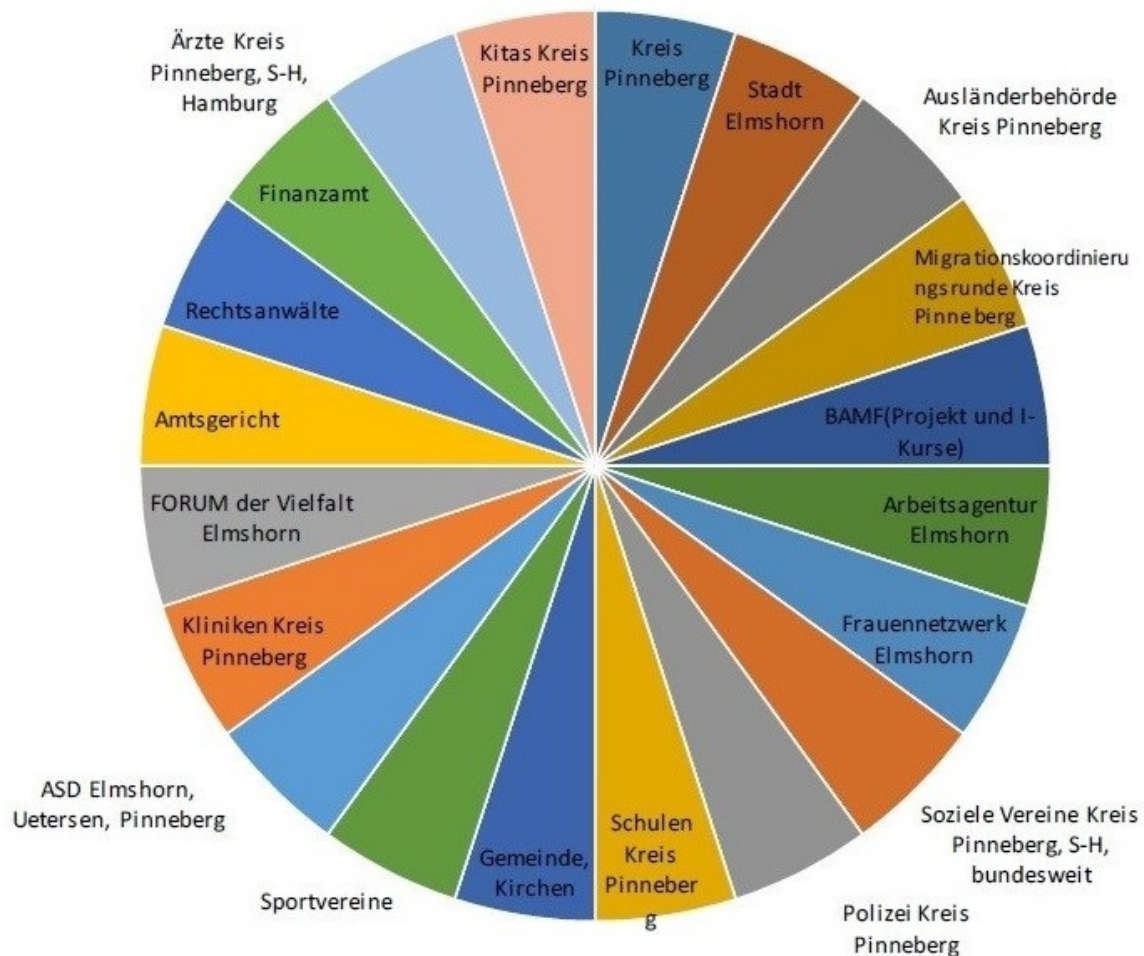
Zusätzlich haben beide Berater postalisch, telefonisch, per Mail oder digital über Skype Beratung angeboten.



Statistik der Beratungsformen für 2021.

Wichtige Kooperationspartner MSB

und andere



13

Göçmenler Birliği
Uyum ve Danışma Merkezi

1995
Einwandererbund e.V.
Integrations- und Beratungszentrum

Migrationsberatung S-H
Yabancılar Danışmanlığı
Социальный
консультационный
центр для эмигрантов

Die MSB-Stellen werden durch das
Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein
gefordert

Adressen:

Geschäftsstelle:
Einwandererbund e.V.
Feldstraße 3, 25335 Elmshorn
Telefon: (04121) 640 10 60 / 640 10 68
Telefax: (04121) 640 10 79
E-Mail: info@ewbund.de
Web: www.ewbund.de

Beratungsstellen und Öffnungszeiten:

- Einwandererbund e.V.
Feldstraße 3, 25335 Elmshorn
Telefon: (04121) 640 10 64
Telefax: (04121) 640 10 79
E-Mail: ewb-msb@ewbund.de
Montag: 10 – 13 Uhr
Dienstag: 10 – 12 Uhr + 14 – 17 Uhr
Donnerstag: 11 – 14 Uhr + 16 – 18 Uhr
- Parkstraße 1a, 25436 Uetersen
Telefon: (04122) 98 51 31
Telefax: (04122) 98 51 32
E-Mail: ewb-msb@ewbund.de
Montag: 14 – 17 Uhr
Mittwoch: 10 – 13 Uhr
Freitag: 10 – 12 Uhr
- Außenstelle Pinneberg:
Rathaus, Raum 200, 25421 Pinneberg
Telefon: (04101) 211 302
Telefax: (04121) 640 10 79
E-Mail: ewb-msb@ewbund.de
Dienstag: 10 – 13 Uhr
- Rathaus Tornesch
Wiltschkoer Str. 7, 25436 Tornesch:
(2. Obergeschoss Raum 216)
Telefon: 0151-66597740
Telefax: 04121-64010-79
E-Mail: ewb-msb@ewbund.de
Donnerstag: 16 – 18 Uhr

Informationen:

Der Einwandererbund e.V. (EWB) ist Anlaufstelle für
Migrantinnen/Migranten jeder Herkunft.

Seit der Gründung im Jahre 1995 wurden verschiedene
Projekte und Maßnahmen zur Förderung und
Integration von Migranten ins Leben gerufen und
durchgeführt.

Als Anerkennung unserer geleisteten Arbeit wurde
der EWB im Jahr 2005 durch das Innenministerium
des Landes Schleswig-Holstein zum Migrationssozial-
beratungszentrum im Kreis Pinneberg ernannt.

Mittlerweile bieten wir in vier Städten des Kreises
Pinneberg qualifizierte Migrationssozialberatung
an. Sie finden uns in Elmshorn, Pinneberg, Uetersen
und Tornesch.

Wir freuen uns, Ihnen künftig mit Rat und Tat, wenn
möglich auch in Ihrer eigenen Muttersprache, zur
Seite stehen zu können.

Göçmenler Birliği
Uyum ve Danışma Merkezi

1995
Einwandererbund e.V.
Integrations- und Beratungszentrum

Beratungsschwerpunkte:

- Zuwanderer-Integrations-Management (ZIM)
- Case Management
- Erstberatung und Integrationsbegleitung
- Aufenthaltsverlaubnis/Niederlassungsrecht
- Familiensozialberatung
- Einbürgerung
- Rückkehr
- Gesundheitsfragen
- Asylfragen
- Sozialassistenzfragen
- Arbeitslosigkeit I & II
- Kindergarten/Schule
- Erziehungs-/Generationskonflikt
- Diskriminierung
- Straftaten
- Hilfe bei Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Vermittlung, Weiterleitung, Begleitung, Aufklärung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit.
- MSOs (Migrantenselbsthilfeorganisationen) / Dienstleistungen
- Unterstützung beim Integrations- und Migrationsbereich für die Einrichtungen, Kommunen und Gemeinden.

Die soziale Integration ist eine wichtige Voraussetzung für eine gesellschaftliche und berufliche Integration im hiesigen System.

Göçmenler Birliği
Uyum ve Danışma Merkezi

1995
Einwandererbund e.V.
Integrations- und Beratungszentrum

Gemeinnütziger Verein im Sinne der Jugendpflege,
Jugendfürsorge, Bildung- und Erziehung.



Ehrenamtliche Arbeit im EWB

Der Vereinsvorstand zusammen mit allen Ehrenamtlichen (ca. 66 Personen) hat im Jahr 2021 in 52 Wochen durchschnittlich 6 ehrenamtliche Stunden in der Woche geleistet.

**EWB-
Vorstand**

EWB-Jugendrat

EWB-Frauenrat

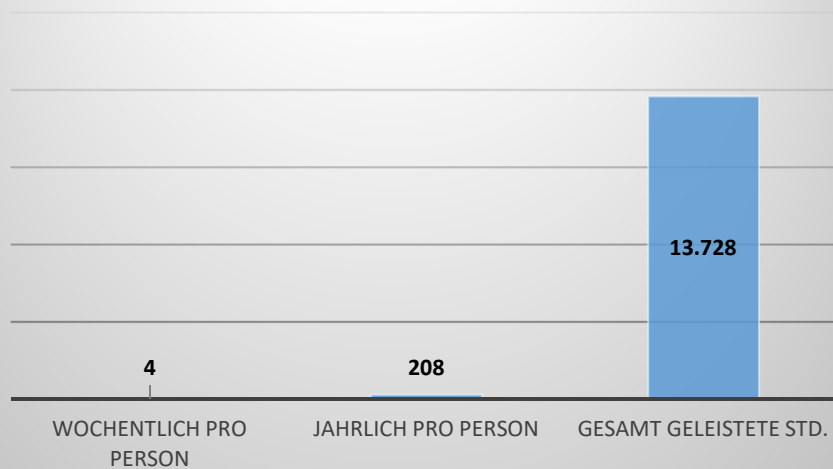
Film(lern)statt

**EWB-Theaterrat
DOGUS**

AEND e.V.

**Mitglieds-
vereine**

Ehrenamtliche Stunden



66 Personen X 4 h X 52 Wochen = 13.728 Stunden

Integrationssprachkurse

Der Einwandererbund e.V. ist für die Kreise Pinneberg und Steinburg anerkannter Integrationskursträger.



Ein Integrationssprachkurs umfasst einen

- Integrationskurs mit Alphabetisierung (1200 Stunden)
- Basiskurs (300 Stunden)
- Aufbaukurs (300 Stunden)
- Orientierungskurs / Leben in Deutschland (100 Stunden)
- Wiederholungskurs (300 Stunden)

15

Die eine Einführung in die Rechtsordnung, Kultur und Geschichte Deutschlands vermittelt. Dieses Angebot ist für Zuwanderer, die nach dem 01.01.2005 eingereist sind und einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs haben.

Aber auch

- Ausländer/innen / Migrant/innen
- Unionsbürger/innen
- Aussiedler/Innen
- Deutsche Staatsangehörige
- die bereits in Deutschland leben und Integrationsbedarf haben



Wir bieten Integrationssprachkurse für folgende Personengruppen an:

- Kurse für Erwachsene
- Jugendkurse
- Alphabetisierungskurse
- Frauen-Kurse (mit Betreuung)

Bis zu 1200 Stunden. Die Kurse umfassen 25 Unterrichtsstunden in der Woche.

Dozent/in

Herr Helmut Dürnberg
Frau Julia Obieglo
Frau Dorota Wiese
Herr Artjom Beliakow
Frau Ikbal Tas

Kurskoordinatorin

Neslihan Öznarin
Co. Kurskoordinatorin
Ruth Cymbalista

Prüfer/ Prüfungsorganisation

Herr Artjom Beliakow
Frau Ruth Cymbalista
Herr Christian Stutzke



Übersicht der Integrationskurse

16

Übersicht der Integrationskurse 2021 im Einwandererbund e.V.			
IK - 87 Alphakurs	IK - 91 Alphakurs UE	IK - 92 Wiederholerkurs	IK - 94 Alphakurs
Vormittagskurs	Vormittagskurs	Nachmittagskurs	Vormittagskurs
Kursbeginn: 18.11.2019	Kursbeginn: 19.10.2021	Kursbeginn: 05.10.2021	Kursbeginn: 02.08.2021
Dozentin: Ikbal Tas	Dozentin: Dorota Wiese	Dozentin Ikbal Tas	Dozent: Helmut Dürnberg
DTZ Prüfung: August 2021	DTZ Prüfung: Anfang 2022	DTZ Prüfung Mai 2021	DTZ Prüfung: Anfang 2022
Kursteilnehmer: Ø 13	Kursteilnehmer: Ø 14	Kursteilnehmer: Ø 13	Kursteilnehmer: Ø 14
Herkunftsländer: 6	Herkunftsländer: 7	Herkunftsländer: 4	Herkunftsländer: 5
Alter: 25 - 47 Jahre	Alter: 23 - 57 Jahre	Alter: 18 - 64 Jahre	Alter: 24 - 64 Jahre
IK - 97 Allgmeinkurs	IK - 98 Alphakurs	IK - 88 Zweitschriftlernerkurs	
Nachmittagskurs	Vormittagskurs	Vormittagskurs	
Kursbeginn: 11.08.2021	Kursbeginn: 18.10.2021	Kursbeginn: 10.08.2021	
Dozent: Artjom Beliakov	Dozentin: Ikbal Tas	Dozentin: Yulia Obieglo	
DTZ Prüfung: März 2022	DTZ Prüfung: Ende 2022	DTZ Prüfung: Ende 2022	
Teilnehmer: Ø 22	Teilnehmer: Ø 18	Teilnehmer: Ø 22	
Herkunftsländer: 10	Herkunftsländer: 8	Herkunftsländer: 12	
Alter: 26 - 53 Jahre	Alter: 24 - 60 Jahre	Alter: 19 - 62 Jahre	

- Insgesamt fanden im Jahr 2021 Modulweise **7 laufende Kurse** statt. **4 neue Kurse** wurden 2021 gestartet.
- 2021 sind insgesamt 4 DTZ Prüfungen (Deutsch-Test-Für-Zuwanderer) durchgeführt worden.
- Der Test „Leben in Deutschland“ (LiD) wurde 2021 insgesamt 3-mal durchgeführt.
- Die **Gesamtzahl** bei den DTZ-Prüfungen betrug 55 Personen, die Erfolgsquote lag bei 68,74%.
- Die Gesamtzahl beim Test „Leben in Deutschland“ betrug 47 Personen, 34 haben diesen Bestanden.
- Es waren bei den Prüfungen 16 Herkunftsländer vertreten.



Frauengruppe des EWB für das Projekt „Frauenarbeit im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit“

17

Die EWB-Frauengruppe hat das Ziel, Frauen für das öffentliche Leben zu interessieren und sie zu motivieren, daran teilzunehmen. Sie sollen über Struktur und Stellung der Familie, kulturelle und religiöse Unterschiede, Kindererziehung und Schulbildung in Deutschland, Frauenrechte und weitere Entwicklungen informiert und beraten werden. Im Erfahrungsaustausch lernen die Migrantinnen die Unterschiede bei diesen Themen zu ihrem Herkunftsland kennen.

Viele Migrantinnen leben in einer Art von Isolation zu Hause, d.h. sie erziehen ihre Kinder, versorgen den Haushalt, sind aber seltener außerhalb des Hauses berufstätig und wissen deshalb sehr wenig über ihre Umwelt und das Land, in dem sie leben. So haben sie fast keine Möglichkeiten, aus dieser Lage herauszukommen.

Wegen der Pandemie hat der Frauenrat in diesem Jahr 8 interne Treffen geplant und auf öffentliche Orte wie Schrebergärten durchgeführt. Die Damen wurden auf diesen Veranstaltungen und Treffen informiert, haben diskutiert und Meinungen ausgetauscht. Dadurch wurden sie angeregt, sich für das öffentliche Leben zu interessieren und konnten für die Mitarbeit gewonnen werden. Es wurde diskutiert wie wichtig die Sozialen Kontakte, Sozialarbeit und unsere besonderen Frauenrat Gruppentreffen.

Unsere Frauengruppe hat eine besondere Bedeutung für Frauen, die erst kurze Zeit in Deutschland sind, da sie hier ihre erste Möglichkeiten haben, Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen und aufzubauen.

Sie hat ihr Ziel erreicht und außer diesen Treffen noch Kursteilnehmerinnen aus vier niederschweligen Frauenkursen, die aus verschiedenen Ländern kommen wie z. B. Syrien, Bulgarien, Afghanistan, Albanien, Afrika und Kroatien, zu Festen und Veranstaltungen eingeladen, damit diese unsere Arbeit und die verschiedenen Möglichkeiten für ihre persönliche Weiterentwicklung kennenlernen. Die Mehrheit der Kursteilnehmerinnen war neu in Deutschland und braucht unbedingt Unterstützung, um Kontakte zu knüpfen damit sie sich so schnell wie möglich integrieren können.

Der EWB-Frauenrat hat als kulturelle Veranstaltung im Rahmen der Interkulturelle Woche beim „Tag der offenen Tür“ zum 26. Mal das traditionale Sammelsurium „Asure“ präsentiert. Weitere Veranstaltungen wurden wegen der Pandemie abgesagt.

2014 wurde eine Selbsthilfegruppe mit dem Motto „Gesundes Essen, Gesundes Leben“ ins Leben gerufen, die sich regelmäßig am Wochenende getroffen und miteinander Sport gemacht hat. Die Gruppe ist wegen der Pandemie im Jahr 2021 leider nicht aktiv gewesen.

Neue Selbsthilfegruppe mit der ZKS Kreis Pinneberg geplant für 2022

Seit Jahren war das Gespräch mit der ZKS Kreis Pinneberg über fehlende Türkisch sprechende SHG (Selbsthilfegruppen) über Krankheiten. Deshalb wurden die Meinungen und Wünsche gesammelt für eine SHG zu dem Thema „Depressionen“ und auch gegründet. Die von Depression betroffenen Menschen, mit der Muttersprache „Türkisch“ treffen sich seit dem 01.02.2022 (nach Absprache) jeden 3. Samstag im Monat von 14:00 bis 15:00 Uhr.

- Diese Gruppe wurde als Selbsthilfegruppe auf dem Wegweiser 2022 eingetragen.

Beim „Internationales Frauenfrühstück und Meinungsaustausch“ und „Kaffeestunden“ wurden einige Themen bearbeitet.

Themen:

- Isolation wegen Pandemie
- Diskriminierung über „Aleviten“, Menschenrechte
- Einige Probleme und Sozialisierung
- Informationen über die Elmshorner Gesellschaft

Des Weiteren wurde ein Tagesausflug nach Eckernförde organisiert.

Für die erfolgreiche Tätigkeit auf diesem Gebiet führen wir folgende Beispiele an:

- Wir haben die Damen, die neu in Deutschland sind und lange in Deutschland sind kennengelernt und allgemeine Probleme ausgetauscht und sie wurden allgemein informiert

Außerdem:

- Über die Parität & BAMF wurden 6 Alltags Seminarmaßnahmen bzw. Frauenkurse über Zoom Meetings durchgeführt, davon drei haben drei Frauen an unseren Treffen teilgenommen.



Tagesausflug nach Eckernförde



Treffen im Schrebergarten

Dieses Jahr haben wir ca. 112 nutznießende Damen erreicht. Wegen der Corona Pandemie wurden wenige Treffen abgesagt.

Die Veranstaltungen zielen darauf ab, eine interkulturelle Sensibilisierung und das Wissen um die persönliche Prägung durch Kultur, Tradition, Religion und Muttersprache zu erreichen. Dies ist unerlässlich für Zuwanderer, aber auch Deutsche sollen lernen, die eigene Kultur zu reflektieren und andere Kulturen zu verstehen.

Natürlich haben wir auch u.a. beim Frauennetzwerk an Sitzungen teilgenommen.

Frauenrat:

- Gülay Akkaya, Yüksel Öznarin, Seker Can

Ehrenamtliche Betreuerin:

- Nazan Malkoc

Statistik:

Je Treffen:	ca. 14 Personen / 14 Personen x 8 Treffen
TN im Jahr	112 Personen
Gesamt Std.	448 / 112 x 4 Std.

Türkische Muttersprache- und Kulturschulen



In Elmshorn haben wir in drei Schulen türkischen Muttersprachen- und Kulturunterricht für die türkischen Schüler/innen angeboten. Der Sinn ist, dass die türkischen Kinder ihre Muttersprache, ihre Kultur, Geschichte und Geographie ihres Abstammungslandes besser kennen lernen und nicht vergessen. An diesem Unterricht nehmen ca. 90 Schüler/innen teil. Das Projekt wurde im Jahre 2016, 40 Wochen je 3 Std. am Nachmittag in vier Grundschulen angeboten. Die Unterrichtsfächer sind Türkisch, Geschichte, Geographie und Religion (im ethnischen Sinne).

20

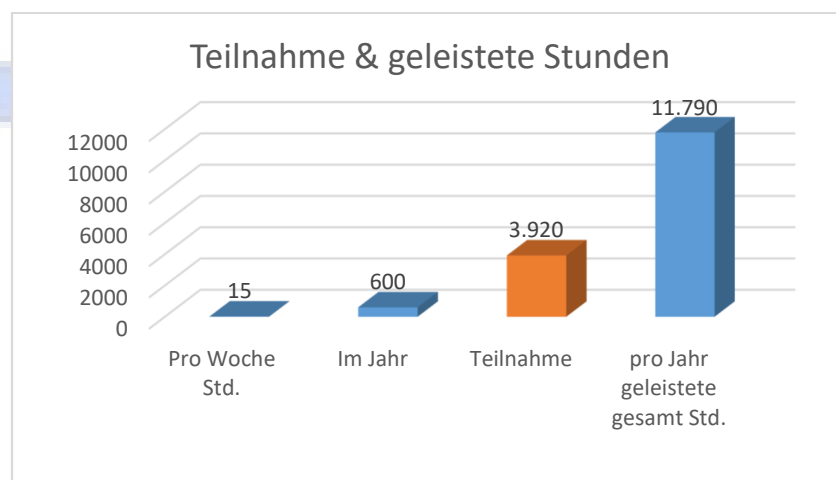
Lehrerin: Frau Akgün ist zuständig für die;

- *Grundschule Friedrich-Ebert*
- *Grundschule Kaltenweide*
- *Grundschule Hainholz*
- *Grundschule Tornesch*

Die Unterrichtsstunden für die verschiedenen Grundschulen

Friedrich-Ebert	Kaltenweide	Hainholz	Tornesch
Mo, Mi, Fr 14:00 – 17:00	Di 14:00 – 17:00	Do 14:00 – 17:00	Di 14:00 – 17:00

Ca. 98 Schüler und Schülerin wurden in drei Schulen unterrichtet,



EWB - Jugendrat

Der Jugendrat wurde am 15.03.2007 mit eigener Satzung gegründet. Er besteht aus den Mitgliederkindern. Wir verstehen die Interesse und Meinungen der Jugendlichen aller Nationen in Elmshorn und Umgebung

„Together All for All“ – Jugendprojekt des EWB-Jugendrates

Mai 2021 bis Dezember 2021

21

Aufbau des Projektes auf 5 Säulen!

➤ Beteiligung ➤ Erkennung ➤ Verstehen ➤ Umsetzen ➤ Respekt

Durch die Förderung des Kreises Pinneberg führte der EWB-Jugendrat (Einwandererbund) ein Jugendprojekt mit dem aktuellen Projektnamen „**TOGETHER-ALL FOR ALL**“ diesmal auch in Uetersen durch. In diesem Projekt sollen die Aktivitäten auch mit den Jugendlichen gemeinsam gestaltet werden, um auf ihre Wünsche einzugehen. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden Aktivitäten geplant, organisiert und durchgeführt.

Wir beabsichtigen alle Teenager im Alter von 13-21 mit diesem Projekt anzusprechen, was uns mit Erfolg gelangte.

Treffpunkte:

Elmshorn, Einwandererbund e.V., Feldstraße 3
Uetersen, Einwandererbund e.V. (Außenstelle), Parkstraße 1a

In beiden Orten wurden weitere Aufenthaltsorte, an denen sich die Kinder sowie Teenager aufhalten können, um sie über das Projekt zu informieren und diese hierfür zu gewinnen.

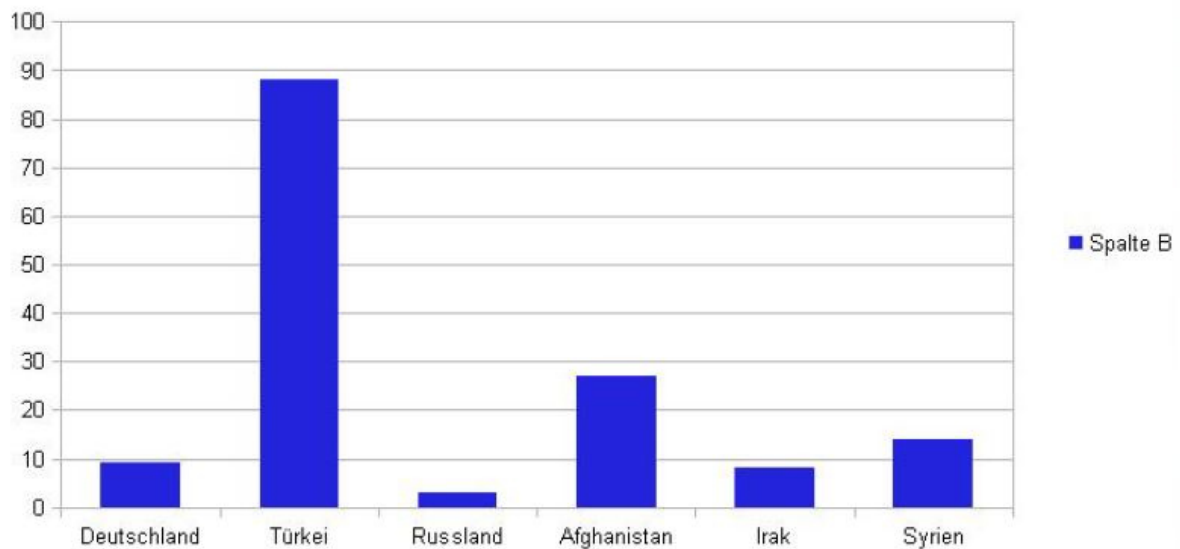
In Elmshorn wurden diese Orte genutzt:

- Steindammwiese
- Sportanlage und Kinderspielplätze
- Schulhöfe (Nachmittags)
- Bahnhofsbereich

Und in Uetersen:

- Rosarium
- Schulhöfe (Nachmittags)
- Langes Tannen
- Parkdecks

Herkunft der Jugendlichen



Doch blieb bei den Treffen auch nicht der Spaß auf der Strecke, so wurden:

- Ausflüge organisiert z.b. nach Hamburg (Bootstour / Hafenrundfahrt)
- Hallenfußball Spieltage
- Besuch einer Theateraufführung von „DOGUS“
- Bowlingabend
- Gemeinsame Organisation eines Malwettbewerbes mit dem EWB-Jugendrat
- Gemeinsames Kochen und DVD Abende

Neben den Aktivitäten beteiligten sich die Teenager des Projektes auch an gemeinsame Veranstaltungen mit dem Jugendrat des Einwandererbundes, wie z.b.:

Durch den Besuch der Uetersener Kinder / Jugendliche des Theaters DOGUS entstand bei den Jugendlichen die Idee, eine eigene Theatergruppe zu gründen. Sie möchten Theaterspielen. Hierfür bildete sich mittlerweile eine kleine Gruppe aus 8 Teenager, um dies zu organisieren.

Hierfür zwecks Einarbeitung wurde das EWB-Theater DOGUS gewonnen.



PROJEKT

„Wir pflanzen Friedenseichen“

Gefördert von BINGO! Projektförderung



Das Projekt „Wir pflanzen Friedenseichen“ regt dazu an, zum Frieden in der Welt und zum Klimaschutz beizutragen und praktisch etwas dafür zu tun.

Das Ziel des Projektes ist der Leitgedanke der Friedensinitiative:
Förderung der friedlichen Kommunikation und der Inklusion. Jede*r soll gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben, unabhängig von Geschlecht, Bildung, von Einschränkungen oder sonstigen individuellen Merkmalen, von Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

23

Die Eiche steht für Frieden, Mut, Stärke und Ausdauer. Der Zeitpunkt, ein Zeichen für den Frieden zu setzen, ist jetzt.

Das Projekt richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Ältere Menschen bringen sich unterstützend ein (zum Beispiel SeniorTrainer*innen 1). Baumschulen und Gärtnereien werden im Projekt mitwirken.

Wir motivieren die Bürgermeister*innen von Städten und Gemeinden, in ihrer Kommune eine „Friedenseiche“ zu pflanzen und damit gleichzeitig einen „Platz der Begegnung“ zu schaffen. Dieser Platz wird dann als künftiger Veranstaltungsort genutzt 2). Zur Sicherung der Nachhaltigkeit sollen Schulen oder Vereine / Initiativen die Patenschaft für die jeweiligen Plätze übernehmen.

Gemeinsam mit den Bürgermeister*innen und/oder deren zuständigen Mitarbeiter*innen suchen wir Sponsoren und Sponsorinnen, die das Projekt finanziell unterstützen. Baumschulen und Gärtnereien werden die jeweiligen Pflanzen und Bäume liefern und die Plätze gestalten.

Für die „Pflanzaktionen“ übernehmen die Bürgermeister*innen die Schirmherrschaft. Dazu laden wir öffentlich ein.

Die Pflanzungen werden von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, unter Anleitung von Experten und Expertinnen (der Baumschulen oder Gärtnereien) durchgeführt. Unser besonderes Anliegen ist, dass sich Schulen, sonstige Bildungseinrichtungen und Jugendorganisationen sowie soziale Einrichtungen daran beteiligen.

Die Friedensinitiative unterstützt die Vorbereitung der Veranstaltungen und begleitet das Rahmenprogramm sowie die wichtige Pressearbeit.

Mit der Projektarbeit werden wir im Kreis Pinneberg (Schleswig-Holstein) beginnen.

Es wurden geleistet:

Durch Honorarkräfte (2 Personen) 135,00 Stunden

Durch Ehrenamtliche (14 Personen) 102,25 Stunden

Förderer und Unterstützer des Projektes



Partizipation vor Ort (PORT)



Das Land Schleswig- Holstein möchte die Teilhabe von Migrant*innen am gesellschaftlichen Leben fördern. Deswegen werden in den Kreisen und kreisfreien Städten Anlaufstellen zur Beratung eingerichtet. Diese sollen den Initiativen von Migrant*innen Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Für den Kreis Pinneberg und insbesondere die Stadt Elmshorn ist diese Stelle seit 09/2010 beim Einwandererbund angesiedelt.

24

2021 waren unsere Projektleiter*in tätig:

Bis März 2021: Soaad Ibrahim

Ab Mai bis Dezember 2021: Baris Karabacak

PORT beim Einwandererbund 2021:

- Ansprache von Migrant:innen in Uetersen, Haltenbek und Pinneberg
- vier Videokonferenzen mit Integrationsbeauftragten vom Kreis, von Elmshorn, Pinneberg und Rellingen
- Zusammenarbeit mit PORT Glückstadt, Flensburg, Ahrensburg, Ostholstein, Schleswig und Kiel.
- Aufbau einer offenen „Werkstatt für Migrant*innen.“
- „Migrant:innen aus Osteuropa“ (Harun Öznarin)

PORT-Reihe »Gemeinsam geht es besser« (online):

- 8.1.: „Rassismus“ / 30.1.: „Trennung“
- 5.2.: „Namen“ / 27.2.: „Frauenrechte“
- 10.3.: „Kopftuch“ / 27.3.: „Veranstaltungen“
- 9.4.: „Einbürgerung“ / 24.4. „Vereinsgründung“
- 7.5.: „Ausbildung“ / 29.5.: „Vorurteile“
- 11.6.: „Religionen“ / 26.6.: „Ergebnisse der Interviews“

PORT-Reihe »Gemeinsam geht es besser« (online):

- 3.9.: „Zusammenarbeit unter Afghan:innen“
- 10.9.: „Zusammenarbeit unter Araber:innen“
- 25.9.: „Zusammenarbeit unter Afrikaner:innen“
- 8.10.: „Zusammenarbeit unter Armenier:innen“
- 5.11.: „Zusammenarbeit unter Afghan:innen“
- 19.11.: „Afrika – 55 Länder“
- 3.12.: „Zusammenarbeit unter Osteuropäer:innen“
- 17.12.: „Treffen mit Florence Brokowski-Shekete“

PORT beim Einwandererbund 2021:

- Reinhard Pohl: Interviews mit Migrant:innen, regelmäßige Einladungen an 70 interviewte Frauen, Veranstaltungsreihe »Gemeinsam geht es besser – stärker durch Selbstorganisation«
- Das waren Veranstaltungen, alle Online mit offener Einladung (interviewte Frauen und interessierte Bekannte dieser eingewanderten Frauen).

PORT-Reihe »Gemeinsam geht es besser« (online):

- 2.7. und 7.7.: „Ergebnisse der Interviews“
- 16.7.: „Projekte“, 23.7.: „Bewerbungen“, 30.7.: „Wie klappt es mit der Integration?“
- 31.7.: „Engagement in Parteien“
- 13.8.: „Wie klappt es mit der Integration?“
- 20.8.: „Wo bekomme ich Hilfe?“
- 27.8.: „Wie organisiere ich Zusammenarbeit?“
- 28.8.: „Wie geht es weiter mit Afghanistan?“

PORT-Reihe »Gemeinsam geht es besser« (online):

- Beteiligung bei Präsenz-Veranstaltungen in der Regel schlecht (3 bis 9 TN)
- Beteiligung bei Online-Veranstaltungen in der Regel gut (6 bis 60 TN).
- Online: Nicht nur wegen Pandemie, auch wegen Einsparung der Fahrtzeiten ... und günstig für Mütter mit Kindern, die von Zuhause aus teilnehmen können.

bei der Anlaufstelle
in Elmshorn

1.Quartal

arabische Migrant*innen

Soad Ibrahim

2.-4- Quartal

Migrant*innen in Uetersen, Halstenbek und Pinneberg

Baris Karabacak

Seminare:
online bzw. Präsenz

Thema: "Gemeinsam handeln- stärker durch Selbstorganisation" insgesamt ... Veranstaltungen

Präsentation der Ergebnisse aus den Interviews online für die Integrationsbeauftragten im Kreis sowie in Präsenz in Halstenbek

Reinhard Pohl

Netzwerkarbeit

4 Videokonferenzen mit den Integrationsbeauftragten beim Kreis, Elmshorn, Pinneberg und Rellingen

Soad Ibrahim/Baris Karabacak

Informationsgespräche mit den PORT Stellen in Glückstadt, Flensburg, Ahrensburg, Ostholstein, Schleswig und Kiel

Soad Ibrahim/ Baris Karabacak

geplante Vorhaben

Aufbau einer offenen Werkstatt für Migrant*innen

Baris Karabacak

stärkere Zuwendung zu osteuropäischen Migrant*innen (Rumänen, Bulgaren)

Harun Öznarin

Einwandererbund wird zentrale
Anlaufstelle



von Christian Brandt
Partizipation vor Ort. Dafür ist der Elmshorner Einwandererbund zuständig – und zwar kreuzweise. Am Donnerstagvormittag übernahm Ines Brandt-Tietjen (links) einen Halbtagsjob bei der Land Pinneberg, die eine gleichberechtigte und politische Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund und ihren Organisationen fördern und unterstützen. Ines Brandt-Tietjen ist Leiterin des Einwandererbundes und seit dem 1. September 2020 auch Leiterin der zentralen Anlaufstelle für Flüchtlinge, die sich über Projekte, Angebote und Möglichkeiten der Teilhabe informieren wollen. Zu den Kooperationspartnern zählen der Kreis und die Stadt Elmshorn.

Land Pinneberg
Land Pinneberg ist ein zentraler Anlaufpunkt für Flüchtlinge, die sich über Projekte, Angebote und Möglichkeiten der Teilhabe informieren wollen. Zu den Kooperationspartnern zählen der Kreis und die Stadt Elmshorn.

Land Pinneberg
Land Pinneberg ist ein zentraler Anlaufpunkt für Flüchtlinge, die sich über Projekte, Angebote und Möglichkeiten der Teilhabe informieren wollen. Zu den Kooperationspartnern zählen der Kreis und die Stadt Elmshorn.

Quelle: www.kreis-pinneberg.de

Anlaufstelle für Migrant*innen
Selbstorganisationen
Einwandererbund e. V.
Feldstraße 3
25335 Elmshorn
Tel. 04121 / 640 10 60
Info@ewbund.de
Frau Nazan Malkoc



1995
Einwandererbund e.V.
Integrations- und Beratungszentrum

Partizipation vor Ort (PORT)
für Migrant*innen
im Kreis Pinneberg



Ein vom Land Schleswig-Holstein
gefördertes Projekt zur Teilhabe von
Migrant*innen am gesellschaftlichen Leben.



Partizipation vor Ort (PORT) für
Migrant*innen im Kreis Pinneberg

Das Land Schleswig-Holstein möchte die Teilhabe von Migrant*innen am gesellschaftlichen Leben fördern. Deswegen fördert es in den Kreisen und kreisfreien Städten Anlaufstellen zur Beratung.

Denn die Erfahrung zeigt, dass viele Projektideen, Initiativen oder Vereinsgründungen an den Stolpersteinen bei der Umsetzung scheitern. Diese können die Gewinnung von Mitwirkenden, Planung und Organisation eines Projektes, die Suche nach einem Gruppenraum ... sein.

Aufgabe der Anlaufstelle ist es, bei der Beseitigung dieser Stolpersteine zu helfen, indem eine vielfältige „Hilfe zur Selbsthilfe“ angeboten wird.

Im Kreis Pinneberg ist der Einwandererbund beauftragt, eine solche Anlaufstelle einzurichten. Der Einwandererbund kümmert sich seit seiner Gründung 1995 um die Belange der Migrant*innen. Er führt Sprechstunden durch, bietet Migrations- und Sozialberatung an, ist darüber hinaus in über 20 Projekten der Fortbildung und Kultur engagiert.



Toleranz- Partnerschaft- Integration

Wir möchten Ihnen helfen:

- ◆ Wenn Sie Mitstreiter*innen für eine Idee, Aktion oder ähnliches suchen,
- ◆ wenn Sie Hilfe bei der Organisation und Planung benötigen,
- ◆ wenn Sie auf Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden stoßen,
- ◆ wenn Sie Räume benötigen,
- ◆ wenn Sie sich weiter qualifizieren möchten,
- ◆ wenn Sie Konflikte untereinander haben,
- ◆ wenn Sie soziale Medien verstärkt nutzen möchten,
- ◆ wenn Sie Ihre Öffentlichkeitsarbeit verstärken möchten,
- ◆ wenn Sie Fördermittel beantragen wollen.

Hierzu bieten wir im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe an:

- ◆ Wir beraten Sie im direkten Gespräch.
- ◆ Wir moderieren Arbeitsgruppen und Initiativen.
- ◆ Wir organisieren Arbeitsgruppen und Qualifizierungen.
- ◆ Wir informieren zur Teilhabe und Integration.
- ◆ Wir helfen Ihnen, Kontakte zu anderen Gruppen zu finden.
- ◆ Wir helfen Ihnen, die Angebote des Kreises Pinneberg zu nutzen.



Der Einwandererbund e. V. legt mit dem Projekt PORT einen Schwerpunkt insbesondere auf die Förderung von Frauen mit Migrationshintergrund. Dafür sucht der Einwandererbund zunächst interessierte Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, die bereit sind, an einem Interview teilzunehmen. Zentrales Thema sind die Frauenrechte im Herkunftsland und in Deutschland.

Interessierte Frauen wenden sich bitte an:
Einwandererbund e.V.
Herr (Vorname) Pohl
Feldstraße 3
25335 Elmshorn
info@ewbund.de

DOĞUŞ

Interkulturelles Theater DOGUS

Die Ziele des interkulturellen Theaters DOGUS sind:

- Sprache und Integration von Migrant*innen zu fördern
- Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Kulturen zu fördern
- Sich mit Alltagsproblemen in unserer Gesellschaft komödiantisch auseinanderzusetzen

Juni 2020 übernahm Marco Giese als Regisseur das Ensemble, in dem 3 Deutsche und 7 Migrant*innen (aus Ukraine, Kasachstan, Polen und Türkei) mitspielen.

26

Er hat dem Ensemble eigens ein neues Stück auf den Leib geschrieben mit dem Titel:



Alles wird schöner

Dass alles schöner wird, dafür versucht Alice zu sorgen. Sie lädt zu einer Nachbarschaftsversammlung ein. Ihr Ziel: Die in die Jahre gekommene Siedlung soll schöner werden! Leider kommen deutlich weniger als erhofft. Und die wenigen, die sich im Bürgerhaus einfinden, verfolgen doch eher Eigeninteressen. Abneigungen, alte und neue Feindseligkeiten und menschliche Schwächen drohen die Veranstaltung zu einem Chaos werden zu lassen. Und dann ist da ja noch ein vergifteter Hahn. Eine Komödie, die in die ganz normalen menschlichen Abgründe eintaucht.

Seit dem 8. Juni 2020 fanden – bis auf eine kurze Sommerpause – regelmäßig Proben statt. Leider fielen ab August zwei Darstellerinnen aus, die zwar ersetzt werden konnten, was aber eine Änderung des Stückes erforderte.

Übersicht 2021:

- Pause Anfang des Jahres wegen der Pandemie
- Im Juni dann Wiederaufnahme der Proben
- 22 Probetermine, insgesamt ca. 86 Stunden
- Ab dem 15.10 Probebühne im Krankenhaus

Premiere am 19.11 in der Bismarschule in Elmshorn.

- Ca. 50 Zuschauer/innen
- Ziemlich komplizierter Auf- und Abbau wegen langer Wege und 2. Stockwerk

2. Aufführung am 20.11 im Bürgersaal in Uetersen

- ca. 80 Zuschauer/innen
- tolle Stimmung
- Licht musste hier extra organisiert und aufgebaut werden
- Viele haben beim Abbau mitgeholfen

Die Aufführungen in der KGSE mussten aufgrund der Pandemie leider abgesagt werden und sollen im Frühjahr 2022 nachgeholt werden.



Geflüchtete für Teilhabe in der Politik und Gesellschaft aktivieren

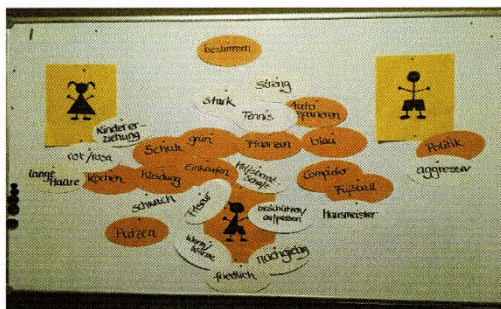
Was war los in 2021?

Es wurden 15 Workshops mit insgesamt 272 TN durchgeführt. Alle als Präsenzveranstaltungen.

Orte:

- Elmshorn (EWB): 3 Module
- Horst (Volkshochschule): 6 Module
- Glückstadt (Volkshochschule): 6 Module

Es gab lebhaftes Diskussionen, spielerische persönliche und gemeinschaftliche Auseinandersetzungen mit den Themen Grundgesetz, Gleichberechtigung, Menschenrechte, friedvolle Koexistenz der Religionen und vielem mehr.



Eine sehr sinnvolle und wichtige Veranstaltungsreihe gerade auch, weil hier nicht einfach nur doziert wird, sondern die Teilnehmenden sich den grundlegenden gesellschaftlichen Themen selber stellen mussten. Ich denke, es wurde hier viel bei den Einzelnen bewegt.



Übersicht über geplante und vereinbarte Module im Projekt „GeT AKTIV“

Förderzeitraum 2020/21

Kooperationspartner: Einwandererbund e.V.

Stand Ende Monat: Dezember 2021

Nr.	Veranstaltungsort	Termin geplant	Termin	TN - Zahl laut		TN=Männer	TN=Frauen	Name Referent*in	Kommentar/Anmerkung
		am	umgesetzt am	Modul Nr.	- Liste				
1	Elmshorn	11.06.	11.06.	1 (Teil1)	16	7	9	Marco Giese	
2	Elmshorn	18.06.	18.06.	1 (Teil2) + 2 (Teil 1)	16	7	9	Marco Giese	
2	Elmshorn	25.06.	25.06.	2 (Teil 2)	10	5	5	Marco Giese	
3	Elmshorn	01.07.	01.07.	2a	11	6	5	Marco Giese	
4	Horst	31.07.	31.07.	1	17	9	8	Ramazan Düzgün / Marco Giese	
5	Horst	21.08.	21.08.	2	24	13	11	Ramazan Düzgün / Marco Giese	
6	Horst	04.09.	04.09.	2a	22	12	10	Ramazan Düzgün / Marco Giese	
7	Horst	18.09.	18.09.	5	18	9	9	Ramazan Düzgün / Marco Giese	
8	Glückstadt	22.09.	22.09.	1	22	10	12	Ramazan Düzgün / Marco Giese	
9	Glückstadt	20.10.	20.10.	2	17	8	9	Ramazan Düzgün / Marco Giese	
10	Horst	23.10.	23.10.	3	14	5	9	Ramazan Düzgün / Marco Giese	Antje Windler ist kurzfristig erkrankt
11	Glückstadt	03.11.	3.11.	3	17	8	9	Antje Windler	
12	Horst	20.11.	11.12.	6	16	6	10	Ramazan Düzgün / Marco Giese	Antje Windler ist kurzfristig erkrankt
13	Glückstadt	24.11.	24.11.	6	21	9	12		
14	Glückstadt	01.12.	01.12.	2a	15	7	8	Ramazan Düzgün / Marco Giese	
15	Glückstadt	8.12.	08.12.	5	16	6	10	Ramazan Düzgün / Marco Giese	
Summen					272	127	145		

Dolmetscher-Treffen 2021 / Elmshorn

Dolmetscher Treffen gab 2021 nicht mehr in Elmshorn, sondern die Treffen fanden per Online Meeting statt,

- Es fanden 30 Online Treffen zu verschiedenen Themen statt
- Die Teilnehmeranzahl war unterschiedlich zwischen 6 - 60 Teilnehmer/innen
- Für 2022 sind 26 Treffen geplant (alle zwei Wochen)
- Alle Treffen werden Online stattfinden und bundesweit

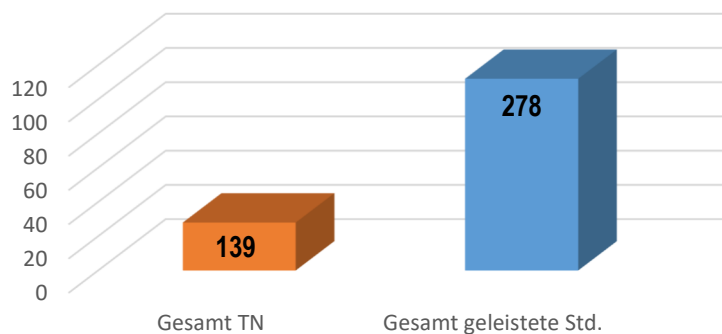
29

Sprachen:

- Arabisch (3, 4, 3, 6)
- Englisch (je 1 oder 2)
- Türkisch, Kurdisch, Tigrinya, Bulgarisch,
- Gebärdensprache, Französisch (jedes Mal)
- Lettisch, Bulgarisch, Haussa, Zarma, Dioula, Mooré, Ungarisch

Projektleiter : Reinhard Pohl

Teilnehmer und geleistete Stunden



MIA- Kurse

Niederschwelliger Frauenkurs zur Integration ausländischer Frauen

Zahl der Kurse:	1 Kurs fand ausschließlich Online per Zoom statt Der Kurs fand dreimal die Woche statt. Mo. Mi. Fr.
Kurszeitraum:	vom Juli 2021 bis Oktober 2021
TN-Zahl:	33 Teilnehmerinnen
Ziel vom Kurs:	Die Sprachorientierung und das Kennenlernen der dt. Gesellschaft und Kultur

30

Im Kurse wurden folgende Themen behandelt:

- Psychische Folgen der Migration
- Sprachliche Orientierung
- Kenntnisse der deutschen Gesellschaft
- Gesundheit
- Alltag, eigener Stadtteil
- berufliche Orientierung

Insgesamt haben 33 förderfähige Teilnehmerinnen an den Kursen teilgenommen.

- 6 x 21 bis 30 Jahre
- 21 x 31 bis 50 Jahre
- 6 x über 50 Jahre

- Die Herkunftsländer waren Albanien, Afghanistan, Bulgarien, Georgien, Ghana, Iran, Jemen, Marokko, Nigeria, Pakistan, Rumänien, Syrien, Türkei, Vietnam

Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte die Durchführung Online über die Videokonferenzplattform „Zoom“. Es haben insgesamt 33 Teilnehmerinnen aus 14 Herkunftsländern an den Kursen teilgenommen.

Zu Beginn der Kurse waren einige Teilnehmerinnen etwas unsicher, ob sie mit der Technik zurechtkommen würden (einloggen in das Meeting, Mikrofon und die Kamera, aber nach sehr kurzer Zeit war dies kein Problem mehr. Eine Teilnehmerin hatte z.b. auch nicht die Möglichkeit von zuhause aus an den Kursen teilzunehmen, daher wurde ihr im EWB, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, ein PC mit Kamera und Mikrofon zur Verfügung gestellt.

Während der Kurse waren die Teilnehmerinnen stets motiviert und hatten große Freude daran etwas zu lernen und sich mit den anderen Teilnehmerinnen auszutauschen. Einige von ihnen haben auch an mehreren Kursen teilgenommen.

2022 finden auch weiterhin MiA Kurse statt, ab 2022 auch in Uetersen. Die Kurse werden dann aber wieder in Präsenz stattfinden.

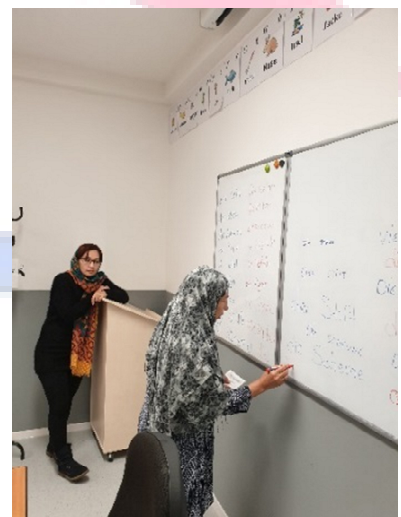
Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

- Tag der offenen Tür beim EWB, „**Asure- Sammelsurium**“ wurde gemeinsam gekocht und anschließend präsentiert. (volle Teilnahme)
- An der Informationsveranstaltung mit dem Motto „**Leben und Arbeiten in Deutschland**“ für Begegnung und Austausch für geflüchtete Frauen vom Netzwerk - *Frau und Beruf* – wurde teilgenommen.

Leiterin: Frau Öznarin

Begleiter/in: Frau Poeck

31



Film(lern)statt: Sprachförderung und Integration von Flüchtlingskinder (im Alter von 10 – 15 Jahren)

2021 wurde das Projekt Film(lern)statt fortgesetzt, allerdings weiterhin angepasst an die Corona Pandemie. Das Projekt wurde 2016 begonnen und wird vom Paritätischen Wohlfahrtsverband gefördert. Das Projekt wendet sich an Schüler*innen der DaZ Klassen im Alter von 10 bis 15 Jahren.

Das Projekt leitet Marco Giese. Die Schüler*innen erstellen unter seiner Anleitung „kurze Filme“, die Teile einer Fernsehsendung werden und in den Schulen am Ende eines Schulhalbjahres gezeigt werden. Bei den Filmen handelt es sich um Umfragen, Interviews und Features. Mit Erfolg. Viele der Kinder aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und anderen Ländern wachsen an der Aufgabe, mit muttersprachlichen Passanten ein Gespräch in Deutsch zu führen oder eine komplexe Moderation möglichst fehlerfrei vor der Kamera zu sprechen. Es ist ein Sprachunterricht mal ganz anderer Art.

Die Themen für die Umfragen und Interviews werden gemeinsam mit Kindern gefunden: Was gefällt Ihnen an Elmshorn? Was ist typisch deutsch? Lieben sie Tiere?

Dabei müssen die Teilnehmenden ihre Hemmschwelle, mit Muttersprachler*innen zu reden, überwinden und wachsen an dieser Aufgabe.

Die Corona Krise bedingte jedoch einige Anpassungen. Die Strukturen rund um die Lockdowns wurden brüchiger, der Kontakt zu den Jugendlichen musste teilweise aufwändig über digitale Kanäle aufrechterhalten werden. Die Arbeit musste auch immer wieder neu ausgerichtet werden, um auch in kleinen Gruppen, teilweise nur zu dritt oder viert, weiterarbeiten zu können. So wurde mit den Jugendlichen der KGSE ein Hörspiel erarbeitet. Oder die Teilnehmenden präsentierten etwas, dass sie gut können oder lieben. In Norderstedt konnte ausgefallener Unterricht während der Sommerferien nachgeholt werden, was von den Teilnehmenden sehr gut angenommen wurde.

Im Jahr 2021 sind besonders hervorzuheben:

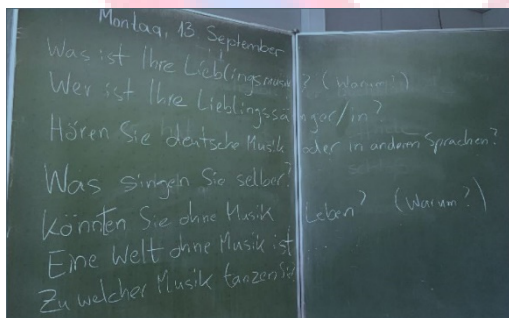
- Präsentation bei der KGSE im Rahmen des Tages der offenen Tür im Januar
- Sommercamp des Schulzentrums Norderstedt
- Präsentation zur Verabschiedung der Leiterin des DaZ Zentrums Norderstedt
- Interview mit dem Schulrektor der KGSE in deren Radiosender

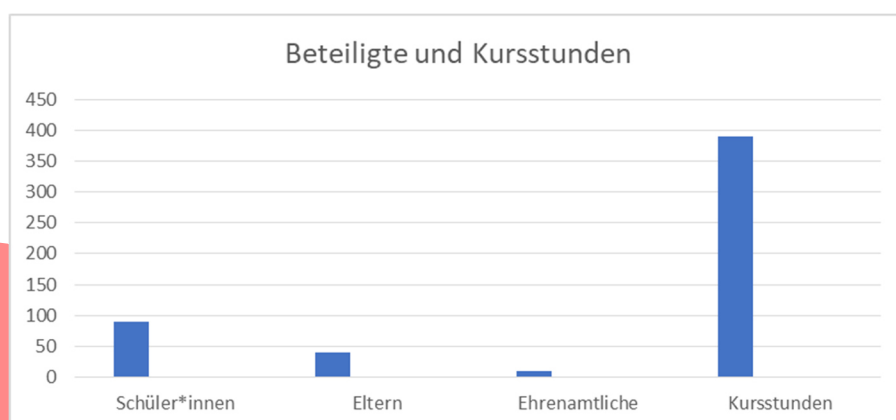
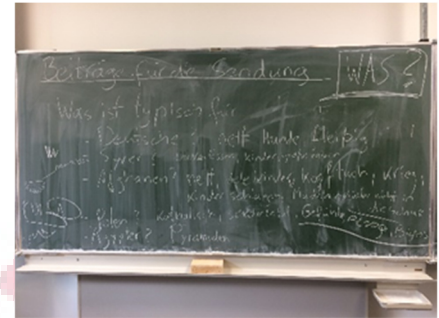
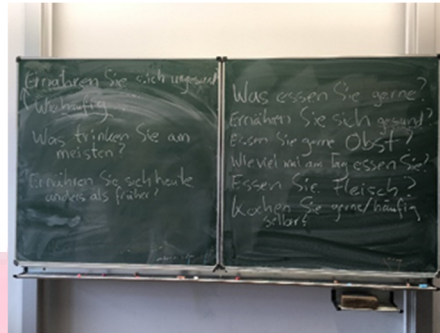
Beteiligte Schulen

- Erich Kästner Gemeinschaftsschule, Elmshorn
- DaZ Zentrum Norderstedt
- GemS Friedrichsgabe, Norderstedt
- Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark, Norderstedt



In die Projekte 2021 waren ca. 90 Kinder einbezogen, ca. 40 Eltern und Ehrenamtliche nahmen an den Präsentationen teil. Der Aufwand von ca. 20 Stunden pro Woche verteilt sich ungefähr auf 30% Arbeit mit den Jugendlichen sowie 70% Vor- und Nachbearbeitung. Dieser relativ hohe Anteil erklärt sich durch Sichtung, Schnitt und Nachbearbeitung des vielen gedrehten Materials, Beschaffung und Wartung der Technik, dem teilweise aufwändigen Bemühen um Themen, Interviewpartnern und Drehgenehmigungen sowie vieler Gespräche, Telefonate und Email-Verkehr mit Institutionen, Lehrkräften, Schulleitungen und Eltern. Die wichtigen Erfahrungen, die die Teilnehmenden dabei machen und die Ergebnisse rechtfertigen diesen Aufwand aber allemal.

DAZ
magazinDAZ
magazin



Projekt „Wir sprechen Deutsch“ (Sprachförderung durch die Stadt Elmshorn)



35

Kurzbeschreibung des Projektes:

Das Projekt richtet sich an Migrantinnen und Migranten ab 40+, die keine oder eine geringe Schulbildung haben, und schlecht Deutsch sprechen bzw. Angst vor dem Sprechen haben.

Nach unseren Erfahrungen gibt es immer wieder TN von Alphakursen, die trotz Fleißes den Anforderungen eines solchen Kurses nicht gewachsen sind. Meist handelt es sich um Migrantinnen und Migranten, die in ihrer Heimat keine oder nur eine sehr geringe Schulbildung erhalten haben und meist auch schon ein wenig älter sind. Sie brauchen mehr Zeit, um etwas zu erlernen, und auch mehr Förderung und Ermutigung.

Kursbeginn: 01.06.2021

Kursende: 31.12.2021

Teilnehmeranzahl: 10 Teilnehmer (Begrenzt)

Kurszeiten: freitags von 14:00-16:00 Uhr

Projektleiterin: Neslihan Öznarin

Projektdozentin: Esra Akgün

Ziel des Projekts:

Das Ziel des Projektes ist es, in einer kleinen Gruppe von 6-8 TN anhand von Bildergeschichten, Rollenspielen und musikalischen Elementen den TN zu ermöglichen, die mündliche Sprachkompetenz im Deutschen im Bereich des Alltagslebens auf spielerische Weise zu trainieren und zu festigen.

Sehr beliebt „Rollenspiele“:

Anhand von kleinen Rollenspielen bei z.B. den Themen Begrüßung, Vorstellung und Einkaufen usw. werden wichtige Redewendungen des Alltagslebens eingeübt. Mit Hilfe von Bildern/Bildkarten oder Bildergeschichten werden diese Alltagssituationen visualisiert.

Da diese Handlungen unmittelbar auch das Alltagsleben von Migrantinnen und Migranten betreffen, ergibt sich daraus eine Motivation zu lernen. Durch das spielerische Moment und den Spaß dabei verliert sich die Angst, vor oder mit anderen zu sprechen, so dass die TN Sicherheit beim Sprechen gewinnen und etwas flüssiger reden.



Jung- Engagiert- Phantasiebegabt (JEP)

Alles ist anders: mit Veränderungen fertig werden

Ein Projekt zur biografischen Kulturarbeit

Von Mitte Januar bis Ende September lief dieses Projekt in Kooperation mit der Rosenstadtschule und dem Jugendcafé der Stadt Uetersen. Es geht darum mit Jugendlichen herauszuarbeiten, was sie an Veränderungen schon erlebt haben: die Flucht aus Syrien, das Erlernen einer neuen Sprache, den Umzug in eine neue Wohnung, die Trennung der Eltern, einen Schulwechsel...

In einer kleinen Broschüre berichten sie, wie sie Veränderungen erlebt haben. Es sind kurze Geschichten und Illustrationen, die sie selbst gemacht haben. Am Ende soll ein gemeinsames Buch stehen.

Das Projekt wird über das Programm JEP (jung, engagiert und phantasiebegabt) dem Paritätischen Bildungswerk gefördert.

Die Projektleitung hatte Marco Giese, außerdem wirkten Reinhard Pohl vom Einwandererbund sowie Amelie Rathgens als Illustratorin mit.

Die Broschüre wurde im Rahmen der interkulturellen Woche im Rathaus von Uetersen vorgestellt. Die Bürgermeisterin sowie der Bürgervorsteher nahmen daran teil.

An dem Projekt waren 15 Schülerinnen zwischen 11 und 15 Jahre beteiligt. Insgesamt entstanden 90 Kursstunden.

